COMPUTERWOCHE
VOICE OF DIGITAL

Link: https://www.computerwoche.de/a/banken-muessen-it-landschaft-modernisieren,3064913

Big Data und Mobile als Herausforderung

Banken müssen IT-Landschaft modernisieren

Datum: 05.08.2014
Autor(en): Andreas Schaffry

Mobile Software, In-Memory- und Cloud-Computing sind laut einer Studie die wichtigsten IT-Trends im Bankensektor. Doch die Bindung an regulatorische Vorgaben verursacht hohe IT-Kosten.

Für Banken ist der Einsatz moderner IT-Technologien unerlässlich, um künftig die Zufriedenheit von Kunden zu erhöhen und die Vorgaben der Regulierungsbehörden einhalten zu können. Davon sind 77 Prozent der Teilnehmer an der Studie "**The Benefits of Innovative Information Technology in the Banking Industry**[1]" überzeugt. Als wichtigste IT-Trends im Bankwesen identifizierten knapp zwei Drittel der Befragten den Einsatz mobiler Lösungen, gefolgt von **In-Memory-Computing**[2] (48 Prozent) und der Nutzung von **Cloud**[3]-Technologien (47 Prozent). Auch das Thema "**Big Data**[4]" wird für die Banken immer wichtiger. 84 Prozent halten daher die Möglichkeit, strukturierte und unstrukturierte Daten vollständig zu aggregieren und 62 Prozent die Darstellung von Informationen in Echtzeit für die beiden wichtigsten Eigenschaften einer IT-Plattform.

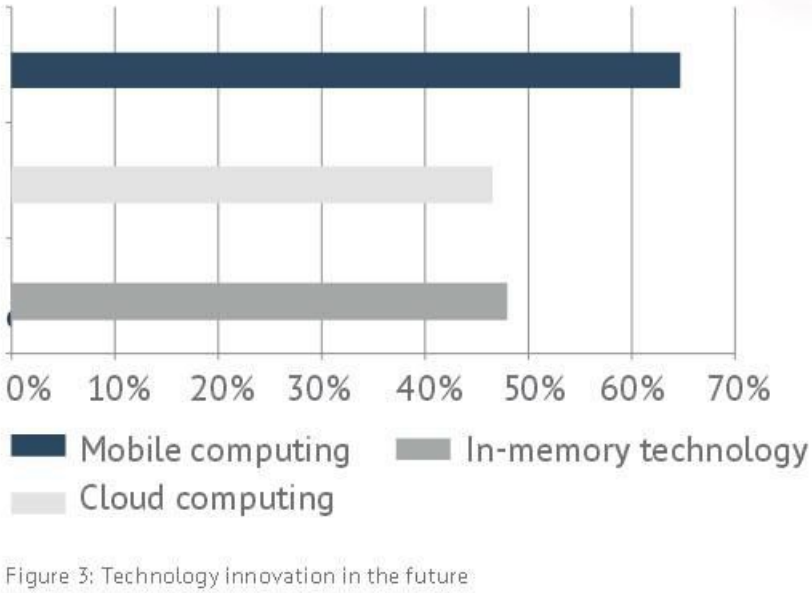

Figure 3: Technology innovation in the future

Ergebnisse der Studie über IT-Innovationen im Bankensektor
Foto: Business Transformation Academy

Sechs Anforderungen an Big-Data-Lösung

Die Umfrage ermittelte, dass eine Big-Data-Lösung im Wesentlichen sechs Anforderungen erfüllen muss. Sie soll Banken die Möglichkeit bieten,

- Angebote auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden zuzuschneiden

- die Handelsstrategie zu verbessern
- mehr Transparenz in die Marktentwicklung zu bringen und die Marktforschung zu optimieren
- besser auf interne und externe Probleme zu reagieren
- qualifizierte Entscheidungsprozesse zu beschleunigen
- das Potenzial für Umsatzsteigerungen und Kostensenkungen aufzudecken.

Darüber hinaus sind Banken in Zukunft mit regulatorischen Vorgaben konfrontiert, die strikt zu erfüllen sind. Sie müssten daher in der Lage sein, automatische Ad-hoc-Stresstests durchzuführen oder Bilanz- und Geschäftspartnerdaten zu generieren, die aktuell, vollständig und detailliert sind. Ebenso wichtig sind **Echtzeitsimulationen**[5], um vorherzusagen welche Auswirkungen geschäftliche Entscheidungen auf Kennzahlen wie das ökonomische Kapital oder das aufsichtsrechtliche Eigenkapital haben könnten.

Bankenregulierung ist Top-IT-Kostentreiber

Um sich für diese Anforderungen zu rüsten, benötigen Banken eine modernisierte IT-Landschaft. 61 Prozent der Umfrageteilnehmer rechnen damit, dass das IT-Budget in den kommenden drei Jahren um mindestens ein Viertel erhöht wird. Als größten Kostentreiber bei der **IT-Infrastruktur**[6] identifiziert die Studie übrigens Aufwendungen zur Einhaltung der Richtlinien des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht für effektive Risikodatenaggregation und Risikoberichterstattung (**BCBS 239**[7]). Auch um Vorgaben aus Basel III, dem Dodd-Frank Act oder die Empfehlungen des Liikanen-Reports zu erfüllen, entstehen den Banken Kosten für die notwendige Anpassung der IT-Landschaft.

Die Untersuchung wurde von der Frankfurt School of Finance & Management, der New York University Stern School of Business and Management, der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, der Business Transformation Academy (Schweiz) und SAP durchgeführt. Ihre Ergebnisse basieren auf Sekundäranalysen und 20 Interviews mit Spitzenmanagern verschiedener weltweit tätiger Banken, Regulierungsbehörden, Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen in den USA, Europa und Afrika sowie einer Online-Umfrage. Letztere fand unter mehr als 1500 Mitgliedern des Alumni-Netzwerks der Frankfurt School of Finance & Management statt.

Links im Artikel:

[1] **http://www.sap.com/bin/sapcom/en_us/downloadasset.2014-07-jul-08-14.executive-summary-the-benefits-of-the-innovative-information-technology-in-the-banking-industry-pdf.bypassReg.html**
[2] **https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/In-Memory**
[3] **https://www.computerwoche.de/k/cloud-computing%2C3454**
[4] **https://www.computerwoche.de/k/big-data%2C3457**
[5] **https://www.computerwoche.de/a/prozesse-in-echtzeit-mehr-it-effizienz%2C2556689**
[6] **https://www.computerwoche.de/p/software-infrastruktur%2C335**
[7] **http://www.bis.org/publ/bcbs239.pdf**

IDG Tech Media GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.